

## II. Schulnachrichten.

### A. Lehrverfassung.

---

### Verzeichnis

der in dem Schuljahr von Ostern 1902 bis Ostern 1903 durchgenommenen Unterrichtsstoffe.

#### **Prima.**

Klassenlehrer: Direktor Meier.

**Deutsch:** 3 St. Ausgewählte Dichtungen von Walther von der Vogelweide. Klopstock's Oden in Auswahl. Lessings Laokoon, Emilia Galotti und Hamburgische Dramaturgie. St. 73—83. Privatim gelesen: Luther an den christlichen Adel deutscher Nation, Klopstock und Lessing in Auswahl. 8 Aufsätze und kleinere Klassenarbeiten. Übungen im freien Vortrag. Entwicklung allgemeiner Begriffe im Anschluss an den Unterrichtsstoff. Abschnitte aus der Litteraturgeschichte, bes. Klopstock, Wieland und Lessing. Meier.

**Latein:** 8 St. Gelesen: Cic. Lael., letzter Teil; in Verr. IV, 2. Teil, mit Auswahl; Tac. Ann. I, 31—52. 55—71; II, 5—26. 41. 44—46. 62. 63. 88. 43; privatim: 53—61. 69—83. III, 1—19; — IV, 12. 53. 54; V, 3—5; VI, 25; — Hist. IV. 12—37. 54—60; privatim: 61—79. V, 14—26; — Germ. 1—27; — Cic. Tusc. IV, 1. Teil. Wöchentlich ein bis zwei Stunden ohne Vorbereitung. Gelernt: Tac. Ann. I, 61. 62. II, 88; ausgewählte Stellen aus Cic. Lael.; Wiederholung früher gelernter Stellen aus Caes. — Wiederholungen und Ergänzungen aus der Litteraturgeschichte und den Altertümern. — Grammatik, Stilistik und Synonymik im Anschluss an die wöchentlichen schriftlichen Arbeiten; Übungen im mündlichen Übersetzen aus Ostermann-Müller V; Einprägung der ganzen Phraseologie desselben (daneben Synonymik von Meissner) 6 St. Vierke. — Horaz: 2 St. Oden I und II und Epoden in Auswahl. Satiren I und II in Auswahl. Meier.

**Griechisch:** 6 St. Homers Ilias XII—XXIV nach festgesetzter Auswahl. Plato, Apologie und Kriton. Ohne Vorbereitung: Abschnitte aus Phädon. Sophokles Antigone. Thuk. II, 34—46. I, 1—23. Privatlektüre aus Homer. Ausserdem las der grösste Teil der Prima

Plato, Politeia I und Teile aus den folgenden Büchern nach der Auswahl von Nohle. Auswendiglernen geeigneter Stellen aus Homer und Sophokles. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Meier.

**Französisch:** 2 St. Im Sommer: Molière, Le Misanthrope; im Winter: Guizot, Histoire de Charles I. Erläuterung sinnverwandter Wörter und Sprechübungen im Anschluss daran; Nacherzählung von kleinen Geschichten; grammatische Übungen. Nachschriften und Übersetzungen in der Klasse oder zu Hause. Hermstein.

**Hebräisch:** 2 St. Ia: im Sommer: Gelesen Psalm 1. 20. 21. 2. 72. 8. 19. 100. 103. 23. 46. 51. 130. 42. 43. 90. Im Winter: — Ib: Das schwache Verbum; die Nomina; die Zahlwörter. Gelesen I. Kön. 16.<sub>29</sub>—22. Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Hebräische und umgekehrt. Meusel.

**Englisch:** 2 St. (wahlfrei.) Im Sommer: W. Scott, Tales of a grandfather; im Winter: Bulwer, the last days of Pompeii. Sprech- und Leseübungen. Hermstein.

**Religion:** 2 St. Erklärung des Römerbriefs und grösserer Abschnitte des I. Korintherbriefs. Wiederholungen aus der übrigen neutestamentlichen Bibelkunde. Auslegung der Confessio Augustana und im Zusammenhang damit Übersicht über die Bekenntnisschriften, die Unterscheidungslehren und die wichtigsten Sekten. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. Meusel.

**Geschichte und Geographie:** 3 St. Ausführliche Darstellung der Geschichte der neueren Zeit von 1453—1815. — Wiederholungen aus der Geschichte des Altertums und des Mittelalters. — Wiederholungen der Geographie von Deutschland. — Böhme.

**Mathematik:** 4 St. Harmonische Teilung, Ähnlichkeitspunkte, Kreispolaren, Potenzlinien, Chordalen, Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Kegelschnitte. Mathematische Geographie. Stereometrie. Wiederholung und Aufgaben aus allen Gebieten. Alle 4 Wochen eine Hausarbeit, daneben Klassenarbeiten. Hartenstein.

**Physik:** 2 St. Mathematische Geographie und Mechanik. Hartenstein.

**Singen:** 1 St. Kombiniert mit II—V, gemischte Chöre. — Stops.

### **Sekunda.**

Klassenlehrer: Obersekunda: Professor Dr. Vierke; Untersekunda: Professor Dr. Böhme.

**Deutsch:** 2 St. Gelesen und erklärt: Schiller: Lied von der Glocke (gelernt). — Siegesfest (gelernt). — Cassandra (gelernt). — Uhland: Bertran de Born (gelernt). — Goethe: Hermann und Dorothea. — Lessing: Minna von Barnhelm. — Nibelungenlied: Ausgewählte Abschnitte nach Hopf-Paulsiek, Lesebuch für IIa, herausgegeben von F. Hoffmann. — Zu Hause lasen die Schüler: Voss: Louise. — Körner: Zriny. — Schiller: Jungfrau von Orleans. — Mhd. Grammatik im Anschluss an die Lektüre. — Freie Vorträge unter Zugrundelegung des Stoffes der Schul- und Hauslektüre und der nicht gelesenen Abschnitte des Nibelungenliedes (nach Vilmar). — Die Hauptregeln der Stoffanordnung gelegentlich der Vorbesprechung der Aufsätze. — Bei Besprechung der schriftlichen Arbeiten das

Wichtigste aus der Stilistik. — Die Grundzüge der Poetik. — Wiederholung früher gelernter Gedichte. — 6 Haus- 2 Klassenaufsätze. Böhme.

**Latein:** 8 St. **Ia:** Grammatik: Ellendt-Seyffert (38. Auflage) §§ 161—229. 262—270; Phraseologie nach Ostermann-Müller V (1. Hälfte gelernt), Synonymik (auch nach Meissner) und Stilistik im Anschluss an die wöchentlichen schriftlichen Arbeiten und die Lektüre; Übungen im Bilden von Perioden. 3 St. — Gelesen: Liv. XXI, 1—15; 16—26 mit Auswahl; 27—48; 52—56; 57—63 mit Auswahl (zum Teil privatim); XXII, 2—8; 12—18; 23—30; — Cic. Laelius. Wöchentlich ein bis zwei Stunden ohne Vorbereitung. Gelernt: Liv. XXI, 1. 4. 18 Schl. 32 §§ 6 und 7; ausgewählte Stellen aus Cic. Lael. — Das Erforderliche aus der Literaturgeschichte. 3 St. Vierke. Virgil: Die vorgeschriebene Auswahl aus Aen. V—XII. Einzelne Stellen gelernt. Einiges aus der Geschichte der römischen Dichtung. 2 St. Heidemann.

**Ib:** Grammatik: Ellendt-Seyffert (38. Auflage) §§ 94—160. 230—261. — Synonymik (nach Meissner) und Stilistik im Anschluss an die wöchentlichen schriftlichen Arbeiten und an die Lektüre. — Übungen im Sprechen. — 3 St. — Lektüre: Cicero: de imperio Cn. Pompei. Sallust: bellum Catilinae (die rein geschichtlichen Abschnitte) — Cicero: in Catilinam I. (kleinere Abschnitte). — Zu Hause lasen die Schüler: Caesar: de bell. civ. I, 8—29 — III, 41—53. 56. 62—71. 84—99. 102—104. — Cicero: in Catilinam III — Stücke aus Sallust: bellum Catilinae. Gelernt: ausgewählte Stücke. 3 St. — Virgils Aeneis: Die vorgeschriebene Auswahl aus Buch I—IV. — Gelernt I, 1—11. 81—91. 102—112. — II, 1—3. 40—56. 199—227. — 2 St. Böhme.

**Griechisch:** 7 St. Grammatik: Hauptregeln der Satzlehre, insbesondere Artikel, Pronomina, Kasus, Präpositionen, Genera und Tempora des Verbums; Wiederholung der Formenlehre. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. — 2 St. Gelesen: Arrian. Anab. I—III, 22 mit Auswahl (II 16 § 7—22; III, 8, § 7—11, § 2. 13. 14; VII, 24—28 privatim). Herod. VIII, 40—44. 49—64. 74—96. — 3 St. Vierke. — Homer: Odyssee XIV, XV 301 bis Schluss, XVI, Auswahl aus XIX, XX; XXI und XXII ganz. Für sich lasen die Schüler: XIII, XVIII, XXIV z. T. Gelernt XIV, 1—71. 2 St. Meier.

**Französisch:** 2 St. Nach Rossmann-Schmidt, Übersetzungen; die Lehre vom Zeitwort vollständig; Formen- und Satzlehre. Gelesen: Toepffer, Le lac de Gers; le col d'Anterne stets ohne Vorbereitung. Erklärung sinnverwandter Ausdrücke im Anschluss an den Lesestoff und die schriftlichen Haus- und Klassenarbeiten, die abwechselnd alle 14 Tage abgeliefert wurden. Sprechübungen, Lernen von Gedichten. Hermstein.

**Hebräisch:** 2 St. Laut- und Formenlehre nach Kautzsch, Übung 1—60. Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Hebräische. Meusel.

**Englisch:** 2 St. (wahlfrei). Im Sommer: Grammatik nach Fölsing-Koch; im Winter: Scott, Tales of a grandfather; Mary Stuart. Sprechübungen. Hermstein.

**Religion:** 2 St. Kirchengeschichte vom Beginn der Reformation bis zur Gegenwart. Erklärung der Apostelgeschichte und des Philipperbriefs und Überblick über die übrigen Paulinischen Briefe. Meusel.

**Geschichte und Geographie:** 3 St. Ausführliche Darstellung der politischen und Kultur-

geschichte der Römer bis zum Tode Neros. Geographie des alten Italiens. Wiederholung der Zahlen der griechischen Geschichte (IIa). Wiederholung der Geographie von Amerika und Australien. Schorr.

**Mathematik:** 4 St. **IIa.** Planimetrie: Erweiterung der Ähnlichkeitslehre von den Transversalen und merkwürdigen Punkten des Dreiecks, vom Doppelverhältnis und der harmonischen Lage von Punkten und Geraden. Trigonometrie: Berechnung schiefwinkliger Dreiecke, Sommensätze, goniometrische Aufgaben. Arithmetik und Algebra: Lehre von den Wurzeln und Logarithmen, lineare und quadratische Gleichungen. Wiederholungen aus allen Gebieten. Alle 3 Wochen eine Haus- oder Klassenarbeit. Hartenstein.

**IIIb.:** Planimetrie: Ähnlichkeitslehre, Ausmessung des Kreises; Konstruktionsaufgaben und Berechnungen. Arithmetik und Algebra: Lehre von den Potenzen, Wurzelziehen, Rechnen mit Logarithmen; Gleichungen 1. Grades mit einer und 2 Unbekannten, 2. Grades mit einer Unbekannten. Wiederholungen. Berechnungen von Körpern. Alle 3 Wochen eine Haus- oder Klassenarbeit. Hartenstein.

**Physik:** 2 St. Magnetismus, Lehre von der Influenzelektricität, Galvanismus. Hartenstein.

**Singen:** 1 St. S. I.

### Realsekunda.

**Englisch:** 5 St. Grammatik: Kade, Einleitung: § 151 bis Ende. Gelesen wurde eine Anzahl Stück aus Lüdeking, Lesebuch II, stets ohne Vorbereitung. Gelernt einige Gedichte. Sprechübungen im Anschluss an den Lesestoff und an die Hölzelschen Bilder: Der Bauernhof, die Stadt. Nachschriften und Nacherzählen kleiner Geschichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Hermstein.

**Zeichnen:** 2 St. Kombiniert mit III.

### Obertertia.

Klassenlehrer: Professor Dr. Böhme.

**Deutsch:** 2 St. Ausgewählte Stücke aus Hopf und Paulsiek und Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben, gelesen und erklärt. 12 Gedichte gelernt und vorgetragen. Wiederholungen aus der Grammatik. Übungen im Disponieren. Freie Vorträge im Anschluss an die Lektüre. 12 Aufsätze. Meusel.

**Latein:** 9 St. Grammatik: Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der Kasus- und Formenlehre; Synonymik (nach Meissner); Übungen in der lateinischen Wiedergabe gelesener Abschnitte; Prosodie und Metrik. (Lehre vom Distichon.) Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. — 3 St. Gelesen und erklärt: Caesar: de bell. gall.: IV, 19—38; V, 1—48; VI; VII, 15—56; 68—90. — Privatim lasen die Schüler: II, 1—14; 29—35; III, 1—6; 20—29; V, 49—58; VII, 1—14; 57—67; — Gelernt: V, 44; VII, 11—24. — 4 St. Ovid: Metamorphosen in der vorgeschriebenen Auswahl und ausgelesene Stücke aus den Fasten. — Gelernt: Methamorph. I, 1—162. 2 St. Böhme.

- Griechisch:** 7 St. Prosalektüre: Gelesen und erklärt: Xenoph. Anab. I—IV nach der „Lehrproben und Lehrgänge“ XXVI. 40 ff. getroffenen Auswahl. Lernen von Wörtern und Redensarten. 3 St. Dichterlektüre: Gelesen und erklärt: Homer Odys. IX. Gelernt: V, 1—30. Das Wichtigste aus der homerischen Formenlehre im Anschluss an die Lektüre. 2 St. im Winter. — Grammatik: Die Verba auf  $\mu$  und die unregelmässigen Verba. Wiederholung und Erweiterung der regelmässigen Formenlehre. Die hauptsächlichsten Regeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. 4 St. im Sommer, 2 St. im Winter. Heidemann.
- Französisch:** 2 St. Nach dem Lehrbuch von Rossmann-Schmidt: Stück 53, 56, 65—75 in Auswahl. Sprechübungen, zumeist im Anschluss an das Gelesene. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der unregelmässigen Verben, Gebrauch der Hilfszeitwörter; Veränderung des Partic. passé; Gebrauch von Imperf. und Passé déf., die Pronomina. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassen- oder Hausarbeit. Mende.
- Religion:** 2 St. Alttestamentliche Bibelkunde unter besonderer Berücksichtigung der prophetischen Bücher und der Psalmen. Die bekanntesten evangelischen Kirchenliederdichter und ihre Lieder besprochen. 4 Kirchenlieder neu gelernt, andere wiederholt. Zusammenfassende Wiederholung des Katechismus. Meusel.
- Geschichte und Geographie:** 3 St. Deutsche Geschichte von 1555 bis zur Gegenwart. Wiederholungen. 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas in ausführlicher Darstellung. Im Anschluss daran Erweiterung des Pensums der mathematischen und physikalischen Geographie. 1 St. Heidemann.
- Mathematik:** 3 St. Quadratwurzelausziehen. Proportionen. Erweiterung der Buchstabenrechnung. Lineare Gleichungen. Gleichheit und Verwandlung der Figuren. Ähnlichkeit der Dreiecke. Wiederholungen. Lösung von Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Fiedler.
- Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer: Mineralogische und geologische Betrachtungen im Anschluss an die Vorkommnisse der Gegend. Im Winter: Bau des menschlichen Körpers. Gesundheitslehre. Betrachtung von Vertretern der niederen Tierklassen. Hartenstein.
- Singen:** 1 St. S. I.

### Realtertia.

- Englisch:** 4 St. Grammatik nach Kade, Anleitung. In Abteilung a: Übersetzungen aus Wershoven. Gelesen in Abteilung a und b: Auswahl aus Lüdeking, Lesebuch I. Gelernt wurden in jeder Abteilung je 5 Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Fiedler.
- Zeichnen:** 2 St. Fortgesetzte Übung nach Heimerdingers Holzkörpern. Erklärung der Wirkung des Lichtes auf die Körperflächen. Ausführung von Licht und Schatten nach Gipskörpern. Stops.
- Rechnen:** 1 St. Bürgerliche Rechnungsarten nach Böhme 12. Stops.

### Untertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Schorr.

- Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf-Paulsiek. Kurze Mitteilungen aus der Lebensgeschichte der wichtigsten deutschen Dichter. Das Notwendigste aus der Metrik und Poetik. Wiederholung und Erweiterung der Satz- und Formenlehre (nach Lohmeyer: Deutsche Satz- und Formenlehre), z. T. im Anschluss an die Besprechung der schriftlichen Arbeiten. — Übungen in der Auffindung der Anordnung des Stoffes und in der freien Wiedergabe der gelesenen Stücke. — Lernen der 12 vorgeschriebenen Gedichte und Wiederholung der in Quarta gelernten Gedichte. — 12 Aufsätze. Schorr.
- Latein:** 9 St. Grammatik 4 St. Hauptregeln der Moduslehre; Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Kasuslehre. Lernen von Musterbeispielen. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder Klassenarbeit im Anschluss an Caesar de bell. gall. I—IV. — Gelesen und erklärt: Caesar de bell. gall. I, II, 15—28, III, 7—16, IV, 1—7. Gelernt I, 1; IV, 1—3. Übungen im Übersetzen ohne Vorbereitung, im Rückübersetzen und in der freien Wiedergabe des Gelesenen. Lernen von Wörtern und Redensarten. 3 St. Schorr. — Ovid: Niobe, die lycischen Bauern, Dädalus und Ikarus, Cyparissus, König Midas nach der Auswahl von Sedlmeyer gelesen; gelernt grössere Abschnitte aus Niobe und den lycischen Bauern. 2 St. Meusel.
- Griechisch:** 7 St. Regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis liquidis einschliesslich nach Franke- v. Bamberg's griechischer Schulgrammatik. Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche und umgekehrt nach dem Elementarbuch von Wesener. Lernen von Wörtern und Redensarten. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. Schorr.
- Französisch:** 2 St. Lehrbuch von Rossmann-Schmidt, Stück 40 bis 67 in Auswahl. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. — Grammatik: Besonderheiten der regelmässigen Verben; die unregelmässigen Verben; Gebrauch der Hilfszeitwörter. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassen- oder Hausarbeit. Mende.
- Religion:** 2 St. Neutestamentliche Bibelkunde; es wurden grössere Abschnitte aus dem Matthäus-, Lukas- und Johannesevangelium gelesen und die Apostelgeschichte wiederholt. — Das IV. und V. Hauptstück sowie das Lehrstück von der Beichte wurden ausführlich besprochen. Wiederholungen aus dem früher gelernten Katechismusstoff. 4 Kirchenlieder wurden neu gelernt, andere wiederholt. Meusel.
- Geschichte und Geographie:** 3 St. Deutsche Geschichte von der Urzeit bis 1555. — Geographie Mitteleuropas in ausführlicher Darstellung. Mende.
- Mathematik:** 3 St. Kreislehre. Konstruktionsaufgaben. Anfänge der Buchstabenrechnung und Algebra. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Fiedler.
- Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer: Geordnete Übersicht der Botanik. Übung im Bestimmen einzelner Pflanzen nach einem natürlichen System mit Berücksichtigung schwieriger Familien. Betrachtung von Vertretern der Sporenpflanzen. Im Winter: Betrachtung wichtiger Mineralien; im Anschluss: Besprechung der Merkmale der Mineralien. Hartenstein.
- Singen:** 1 St. Zusammen mit IV und V.

### Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Heidemann.

- Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Lernen und Vortragen einer bestimmten Reihe von Gedichten. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz und die für die Klasse festgesetzten Abschnitte aus der Formenlehre und den Interpunktionsregeln (nach Lohmeyer, deutsche Satz- und Formenlehre), meist im Anschluss an die Besprechung der schriftlichen Arbeiten. 12 Aufsätze und einige Nachschriften. Heidemann.
- Latein:** 9 St. Die Hauptregeln der Kasuslehre und einige wichtige Regeln der übrigen Syntax nach Ellendt-Seifferts Grammatik. Wöchentlich eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Gelesen: Aus Cornelius Nepos: Aristides, Miltiades, Themistokles, Pausanias, Alcibiades, Epaminondas, Hannibal (z. T. ohne Vorbereitung). Heidemann.
- Französisch:** 5 St. Nach dem Lehrbuch von Rossmann-Schmidt Exercices 31—51 mit Auswahl. Grammatik §§ 28—29; 35—38; 63, 65—82; 96—97; 107—108. Wiederholung und Erweiterung der Lehraufgabe der Quinta. Lernen von Gedichten, Singen französischer Lieder. Besprochen die Bilder von Hölzel; Sommer, Herbst, Winter, Bauernhof. Übersetzen, Nachschriften. Alle 8 Tage abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. Hermstein.
- Religion:** 2 St. Reihenfolge der biblischen Bücher. Biblische Geschichte des Neuen Testaments seit dem Tode Jesu und Wiederholung bez. Erweiterung der bibl. Geschichte des Alten Testaments, zumeist an der Hand der Bibel. Ausführliche Besprechung des III. und wiederholende Besprechung des II. Hauptstücks. Wortlauterklärung und Lernen des IV. und V. Hauptstücks. 4 Kirchenlieder neu gelernt, andere wiederholt. Meusel.
- Geschichte:** 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Aktium. Mende.
- Geographie:** 2 St. Die Hauptsachen aus der mathematischen Geographie. Australien, Amerika, Asien, Afrika nach dem Schulatlas von Debes-Kirchhoff-Kropatschek und dem Leitfaden von Daniel. Zeichnen von Kartenskizzen. Schorr.
- Mathematik:** 2 St. Planimetrie. Linien, Winkel, Dreiecke, Vierecke nach Koppe. Konstruktionsaufgaben. Hartenstein.
- Rechnen:** 2 St. Anwendung der gemeinen und Dezimalbrüche auf Rechnungen des bürgerlichen Lebens. Stops.
- Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer: Pflanzenbiologie. Einführung in das natürliche System. Bestimmen von Pflanzen mit dem Linnéschen Systeme. Im Winter: Gliedertiere. Fiedler.
- Zeichnen:** 2 St. Fortgesetzte Übung nach Zeichnungen an der Wandtafel. Entwicklung der ersten Elemente perspektivischen Zeichnens. Klassenmässige Übung nach Heimerdingers Holzkörpern in frontaler Stellung und wechselnder Entfernung. Stops.
- Singen:** 1 St. Zus. mit V.

## Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Mende.

- Deutsch:** 2 St. Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen und Vortragen einer bestimmten Reihe von Gedichten. — Grammatik: Die für die Klasse festgesetzten Regeln aus der Satz-, Formen- und Zeichensetzungslehre. Besprechung einzelner Abschnitte aus der Rechtschreibung. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Nachschrift oder Nacherzählung. Mende.
- Latein:** 9 St. Wiederholung und Ergänzung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Lehre vom Accus. cum Infin. und von den Participialkonstruktionen. Übersetzung von Übungsstücken aus Ostermann-Müller, Übungsbuch für Quinta. Lernen von Vokabeln. Wöchentlich eine schriftliche Klassen- oder Hausarbeit. Mende.
- Französisch:** 4 St. Nach dem Lehrbuch von Rossmann-Schmidt, Exercices 1—30 mit Auswahl. Grammatik 1—27, 30—34, 39, 40, 105, 106, 109. Gelernt einige Gedichte, gesungen französische Lieder zur Übung in der Aussprache. Durchgenommen das Hölzelsche Bild „Der Frühling“. Nachschriften und Übersetzungen in der Klasse. Alle 8 Tage eine schriftliche oder Klassenarbeit. Hermstein.
- Religion:** 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Ausführliche Besprechung der 3 Artikel. Gelernt wurden die dazu gehörigen Sprüche und 5 Kirchenlieder; andere Kirchenlieder wurden wiederholt. Meusel.
- Geographie:** 2 St. Übersicht über die ausserdeutschen Staaten Europas. Die Alpen. Wiederholung und Ergänzung der Hauptsachen aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Zeichnen von Kartenskizzen. Schorr.
- Geschichte:** 1 St. Deutsche Götter- und Heldensagen. Bilder aus der deutschen Geschichte: Die alten Deutschen, Hermann der Befreier, Karl der Grosse, Bonifatius, Heinrich I., Friedrich Barbarossa, die Ritter, Rudolf von Habsburg, Luther, Friedrich der Grosse, die Befreiungskriege, der Krieg von 1870/71. Mende.
- Rechnen:** 4 St. Die gemeinen Brüche und die Dezimalbrüche (die 4 Grundrechnungsarten, Resolvieren und Reduzieren, Verwandeln, einfache Regeldetri); regelmässige Übungen im Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Vierke.
- Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer: Erweiterung des botanischen Pensums der Sexta. Einführung in das Linnésche System. Im Winter: Erweiterung des zoologischen Pensums der Sexta. Stops.
- Schreiben:** 2 St. Wie in Sexta. — Ausserdem einige Geschäftsaufsätze und Briefe. Stops.
- Zeichnen:** 2 St. Darstellung von geschwungenen Linien und deren Anwendung zu einfachen Mustern und Gebilden nach Vorzeichnung an der Schultafel. Stops.
- Singen:** 2 St. 1 Stunde kombiniert mit IV, Einübung gemischter Chöre; 1 Stunde Treff- und Stimmübungen, einstimmige Lieder und Choralmelodien. Stops.

### **Sexta.**

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Fiedler.

**Deutsch:** 2 St. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Sexta. Im Anschluss hieran das Klassenpensum aus der Satz- und Interpunktionslehre. Lernen und Vortragen einer bestimmten Reihe von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Fiedler.

**Latein:** 9 St. Regelmässige Formenlehre. Übersetzen von Übungsstücken aus Ostermann, Übungsbuch für Sexta, und Lernen von Vokabeln. Wöchentlich eine Klassen- oder eine Hausarbeit. Fiedler.

**Rechnen:** 4 St. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen, Teilbarkeit und Zerlegung der Zahlen in Faktoren, Resolvieren, Reduzieren, Regeldetri, Zeitrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Stops.

**Religion:** 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Ausführliche Erklärung des I. und Wortlautklärung des II. Hauptstückes. Gelernt wurden die 2 ersten Hauptstücke und die zum I. gehörigen Sprüche, 8 Kirchenlieder und 1 Psalm. Meusel.

**Geographie:** 2 St. Entwicklung der geographischen Grundbegriffe. Deutschland und besonders die thüringischen Staaten in übersichtlicher Darstellung. Überblick über die ausserdeutschen Staaten Europas und die fremden Erdteile. Mende.

**Geschichte:** 1 St. Griechische und römische Sagen. Bilder aus der alten Geschichte; Die Perserkriege, Alexander der Grosse, Pyrrhus, die punischen Kriege. Mende.

**Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer: Botanik, Anschauung, Beschreibung, Vergleichung lebender Pflanzen aus verschiedenen Familien und Ordnungen. Im Winter: Zoologie, Anschauung, Beschreibung, Vergleichung verschiedener Säugetiere, Vögel, Reptilien, Lurche und Fische. Stops.

**Schreiben:** 2 St. Die Buchstaben des kleinen und grossen Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift wurden in Gruppen durchgenommen und in Wörtern und Sätzen geübt. Stops.

**Zeichnen:** 2 St. Erzielung der Sicherheit im richtigen Auffassen und Darstellen der senkrechten, wagerechten und schrägen Linien und deren Verbindung zu ebenen gradlinigen Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Schultafel. Stops.

**Singen:** 2 St. Notenkennntnis, Treff- und Stimmübungen, einstimmige Lieder und Choralmelodien. Stops.

**Turnunterricht:** 5 St. Die Schüler turnten riegenweise in 2 Abteilungen (I—III und IV—VI) jede in 2 Stunden wöchentlich, die Vorturner ausserdem in einer besonderen Stunde Übungstoff: Turnen an und mit Geräten, Frei- und Ordnungsübungen. Stops.

### **Deutsche Aufsätze.**

- Prima.** 1. a) Wie bestimmt Schiller das Wesen der naiven und sentimental Dichtung?  
b) Die geschichtliche Bedeutung des Mittelmeeres im Altertum. 2. Inwiefern finden wir in

Walthers Dichtungen die Weltanschauung des Mittelalters ausgeprägt? 3. Warum gelang den Römern die Unterwerfung Germaniens nicht? 4. Welche Umstände führten den Aufschwung der deutschen Litteratur im Mittelalter herbei? (Klassenarbeit). 5. Was versteht man unter Bildung? 6. Welche Gesetze für die bildende Kunst entwickelt Lessing im Laokoon I—IV und welche Bedeutung haben dieselben? 7. Welche Bedeutung hat das Auftreten des Malers Conti in Lessings Emilia Galotti? 8. Aus welchen Gründen müssen wir Antigone als Hauptperson in dem gleichnamigen Sophokleischen Drama bezeichnen? (Klassenarbeit).

**Sekunda.** 1. a) Das Wesen der Treue im Nibelungenliede. — b) Verdiente Vercingetorix das Denkmal, das ihm Napoleon III. errichtete? — 2. a) Ein Seesturm bei Homer und Virgil. (e. 262—493. I, 34—222.) — b) Warum hasste Juno Äneas und seine Mannen. (Ausführung von Virg. Aen. I, 8—33.) — 3. a) Schreiben Hannibals an die Führer der Kriegspartei in Karthago. (Nach Liv. XXI, 9, 4.) — b) Die Vorgänge bei Korfinium. (Nach Caes. de bell. civ. I, 16—23.) — 4. Welche Bedeutung haben die Auftritte I, 5—8 in Lessings „Minna von Barnhelm“? (Klassenarbeit.) — 5. Soliman. (Eine Charakteristik nach Körners „Zriny“.) — 6. a) Der Ehrbegriff Tellheims. — b) Auf der Eisbahn. — 7. Inwiefern kann man Schillers Gedicht „Kassandra“ mit dem Monologe Johanna (Jungf. v. O. IV, 1) vergleichen? — 8) Worin weicht das Nibelungenlied von der nordischen Brunhildsage ab? (Klassenarbeit.)

### Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1902. 1. Wodurch erregt Homer im 22. Buche der Ilias unsere Teilnahme für Hektor? 2. Übersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische nach Ostermann-Müller, V. Teil, St. 43. 3. Übersetzung aus dem Griechischen aus Xenoph. Memor. IV, 4, 1—6. 4. Übersetzung aus dem Französischen aus Michaud, moeurs et coutumes des croisades, Ausg. Hummel, S. 66, 25 — S. 67, 34. 4. a. Es will sich jemand eine gewisse Rente auf 10 Jahre erwerben und gedenkt unter Berechnung einer 5prozentigen Verzinsung 6000 Mk. als baren Wert einzuzahlen. Die Rentenanstalt legt aber nur eine vierprozentige Verzinsung zu Grunde. Wie viel muss er mehr einzahlen, wenn er eine Rente von gleicher Höhe geniessen will? b. Ein Lichtpunkt beleuchtet zwei Kugeln mit den Radien  $r$  und  $\rho$  je zu einem Drittel ihrer Oberflächen. Wie gross sind die Entfernungen der Mittelpunkte der Kugeln und der Kugeln von dem leuchtenden Punkte? c. Eine Ellipse und eine Parabel haben den einen Brennpunkt gemeinschaftlich, während der Scheitel der Parabel in den Mittelpunkt der Ellipse fällt. Von letzterer sind die beiden Halbachsen  $a$  und  $b$  gegeben. Es sind zu bestimmen: Die Durchschnittpunkte beider Kurven, die Gleichungen der Tangenten derselben in den Schnittpunkten und die Winkel, welche die Tangenten mit der Abscissenachse bilden.  $a=3$  cm,  $b=2\sqrt{2}$  cm. d. Der Vollmond soll am 22. Juni durch den Meridian und einen Knoten der Ecliptik gehen und soll von einem kugelförmigen Luftballon von  $d=30$  m Durchmesser genau verfinstert werden. Wie hoch schwebt der Ballon über der Erde?

Ostern 1903. 1. Die Gesetze der Homerischen Darstellung in Lessings Laokoon und ihre Bestätigung in Schillers Balladen. 2. Übersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische

nach Ostermann-Müller, V St. 146 und 147 Anfang. 3. Übersetzung aus dem Griechischen aus Plato Protag. Floril VII, II, 1—5. 4. Übersetzung aus dem Französischen aus Lamartine, Procès de Louis XVI S. 39, 26—40 Ende, ed. Langnick. 5. a. Es sollen die Kanten zweier Würfel berechnet werden, wenn der Unterschied der Kanten =  $d$ , der Unterschied der Rauminhalte =  $U$  beträgt,  $d = 5$  cm;  $U = 335$  ccm. b. Aus dem Volumen  $V$  einer abgestumpften quadratischen Pyramide, der Höhe  $h$  und dem Neigungswinkel  $x$  der Seitenflächen gegen die Basis die Kanten der beiden Endflächen zu berechnen. c. In welcher Höhe und mit welcher Geschwindigkeit trifft ein mit der Anfangsgeschwindigkeit  $c = 300$  m unter dem Höhenwinkel  $d = 30^\circ$  abgefeuertes Geschoss einen  $a = 4500$  m entfernten senkrechten Felsen? d. Ein Dreieck zu konstruieren aus einem Winkel und aus derjenigen Schwerpunktslinie und derjenigen Höhe, welche vom Scheitel des gegebenen Winkels ausgehen.

---

### Eingeführte Lehr- und Hilfsbücher.

- Religion:** Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht von Halfmann und Köster. Kl. IV—VI  
Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht. Kl. I und II.
- Latein:** 1) Ellendt-Seyfferts lateinische Grammatik, 38. Auflag. Kl. I—IV. Von Ostern 1904 ab tritt von Kl. IV anfangend die lat. Schulgrammatik von J. H. Müller ein. 2) Ostermann, lat. Übungsbuch I und IIa. 3) Meissner, kurzgefasste lateinische Synonymik nebst Antibarbarus. Kl. I—III. 4) Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Tertia und Untersekunda, Anhang. Neue Ausgabe von H. J. Müller. 5) Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, neue Ausgabe von H. J. Müller. 4. Teil. Kl. IIIa und IIIb. 6) Ostermanns lat. Übungsbuch, herausgeg. von Müller, 3. Teil: Kl. IV, 2. Teil: Kl. V, 1. Teil: Kl. VI. Die beiden letzten Ausgabe A mit grammat. Anhang.
- Griechisch:** 1) Frohwein, Hauptregeln der griechischen Syntax. Kl. I und II. 2) Böhme-Stier, Aufgaben zum Übersetzen ins Griechische. Kl. I und II. 3) Franke-v. Bamberg, Griechische Formenlehre. Kl. I—IIIb. 4) Wesener, Griechisches Elementarbuch. 1. Teil: Kl. IIIb; 2. Teil: Kl. IIIa.
- Deutsch:** 1) Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. Kl. I. 2) Hopf und Paulsiek VII. Abt. von Hoffmann. Kl. I und II. 3) Böhme, Erläuterungen zu den Meisterwerken der deutschen Dichtkunst. Kl. II. 4) Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch II. 1. Teil Kl. IIIa und IIIb. 5) Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch I. 3. Teil. Kl. IV. 6) Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch I. 2. Teil. Kl. V. 7) Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch I. 1. Teil. Kl. VI. 8) Lohmeyer, kleine deutsche Satz-, Formen- und Interpunktionslehre. Kl. IIIa—VI. 9) Regeln und Wörter-Verzeichnisse für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen.
- Französisch:** Lehrbuch der französischen Sprache von Rossmann und Schmidt. I. Kl. V bis IIIb, desgl. Rossmann-Schmidt II. Kl. IIIa—II.
- Hebräisch:** 1) Gesenius-Kautsch, hebräische Grammatik. Kl. I und II. 2) Kautsch, Übungsbuch. Kl. I und II.

- Englisch:** 1) Fölsing-Koch, Grammatik für Kl. II. 2) Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. Kl. R. III und R. II. 3) Wershoven zus. Stücke zum Übersetzen. Kl. R. III und R. II. 4) Lüdeking, englisches Lesebuch. 1. Teil: Kl. R. III. 2. Teil: Kl. R. II.
- Geschichte:** 1) Historisches Hilfsbuch von Neubauer, zunächst für die Kl. IV, IIIb und I. 2) Putzger, historischer Schulatlas. Kl. IIIa—IV.
- Geographie:** 1) Daniel-Volz, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Kl. I—VI. 2) Debes-Kirchoff-Kropatschek, Schulatlas für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Kl. I—VI.
- Mathematik:** 1) Koppe-Diekmann, Geometrie. Kl. I—IV. 2) Heiss, Algebra I—III. 3) Erler, Elemente der Kegelschnitte. Kl. I. 4) Leitfaden für die Elementarmathematik, 2. Teil: Arithmetik von Lieber und Lümann für die Klassen IIIb—I.
- Rechnen:** Böhme, Rechenbücher, Nr. X: Kl. IV. 2) Rechenbuch von Harms und Kellius für Kl. VI und V.
- Naturwissenschaften:** 1) Koppe, Physik. Kl. I und II. 2) Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik und Zoologie von Bail für die Klassen VI—IV.

**Übersicht über die den einzelnen Fächern gewidmeten Stunden.**

Fächer.	Prima.	Sekunda.		Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Real-Tertia.	Real-Sekunda.
		a	b							
Deutsch:	3	2		2	2	2	2	3		
Lateinisch:	8	8	8	9	9	9	9	9		
Griechisch:	6	7		7	7					
Französisch:	2	2		2	2	5	4			
Englisch:	2 wahlfrei	2 wahlfrei							4	5
Hebräisch:	2 wahlfrei	2 wahlfrei								
Religion:	2	2		2	2	2	2	3		
Geschichte:	3	3		2	2	2	1	1		
Geographie:				1	1	2	2	2		
Mathematik:	4	4	4	3	3	2				
Rechnen:						2	4	4	1	
Naturwissensch.:	2	2		2	2	2	2	2		
Schreiben:							2	2		
Zeichnen:							2	2	2	2
Singen:	1 St. für die vier oberen Klassen gemeinsam.					1	2	2		
Turnen:	1 St. für die vier oberen Klassen gemeinsam.					2 St. für d. 3 untern Kl. gemeinsam.				
Summa:	33	33	33	33	33	33	34	32	7	7

Übersicht der in dem Schuljahr von Ostern 1902 bis Ostern 1903 von den einzelnen Lehrern erteilten Stunden.

Lehrer	Prima.	Sekunda. a.   b.	Ober- Tertia.	Unter- Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Real- Tertia.	Real- Sekunda.	Zus.
Hofrat Meier, Direktor, Klassenlehrer von I.	Griech. 6 Deutsch 3 Horaz 2	Homer 2								13
Prof. Dr. Vierke, Klassenlehrer von IIa.	Latin 6	Lat. 6   Griech. 5				Rechnen 4				21
Prof. Hartenstein.	Math. 4 Phys. 2	Math. 4   Math. 4 Phys. 2	Naturb. 2	Naturb. 2	Math. 2					22
Prof. Herinstein.	Franz. 2 Engl. 2	Franz. 2 Engl. 2			Franz. 5	Franz. 4			Engl. 5	22
Professor Dr. Böhme, Klassenlehrer von 2 b. und IIIa.	Gesch. und Geogr. 3	Lat. 8 Deutsch 2	Latin 9							22 und Biblio- thek.
Oberlehrer Schorr, Klassenlehrer von IV.		Gesch. und Geogr. 3		Lat. 7 Griech. 7 Deutsch 2	Geogr. 2	Geogr. 2				23
Oberlehrer Heidemann Klassenlehrer von IIIb.		Virgil 2	Griech. 7 Gesch. u. Geogr. 3		Latin 9 Deutsch 2					23
Oberlehrer Lic. theol. Mensel.	Religion 2 Hebr. 2	Religion 2 Hebr. 2	Relig. 2 Deutsch 2	Relig. 2 Ovid 2	Religion 2	Religion 2	Religion 3			23
Oberlehrer Dr. Fiedler, Klassenlehrer von VI.			Math. 3	Math. 3	Naturb. 2		Latin 9 Deutsch 3	Engl. 4		24
Oberlehrer Dr. Mende, Klassenlehrer von V.			Franz. 2.	Franz. 2 Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. 2	Latin 9 Deutsch 2 Gesch. 1	Geogr. 2 Gesch. 1			24
Stops, Gymnasial-Elementar- lehrer.		Singen 1 Zeichnen wahlfrei 2			Zeichnen 2 Rechnen 2 Singen 1 mit V	Naturb. 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen 2	Rechnen 4 Naturb. 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen 2	Rech. 1 Zeichnen 2 zus. mit III-I.		28 und 5 Turnst.
Zusammen	35	35	33	33	31	32	30	7	7	244 und 5 Turnst.

## B. Verordnungen und Mitteilungen der vorgesetzten Behörde.

Unter dem 15. Mai teilt das Fürstliche Ministerium mit, dass Se. Durchlaucht der Erbprinz geruht hat, im Namen Sr. Durchlaucht des Fürsten dem Herrn Oberlehrer Dr. Böhme den Titel Professor gnädigst zu verleihen und ordnet die Überreichung des Dekrets zum 28. Mai an.

Unter dem 17. Juni wird eine zweitägige Turnfahrt der oberen Klassen nach Leutenberg genehmigt.

Unter dem 16. Juli wird die Zulassung der Oberprimaner Rief und Höfer zur Reifeprüfung für Michaelis genehmigt und der Direktor zum Fürstlichen Kommissar ernannt.

Unter dem 22. Dezember wird verfügt, dass die neue Rechtschreibung vom 1. Januar ab im amtlichen Verkehr der Behörden in Anwendung zu bringen ist.

Unter dem 19. Januar wird die Zulassung der Oberprimaner Pfeiffer, Walther, Geipel, Wehner und Heyner zur Reifeprüfung für Ostern genehmigt und der Herr Geh. Schulrat D. Dr. Vogel zum Fürstlichen Kommissar ernannt.

Unter dem 17. Januar wird die Einführung der unveränderten preussischen Lehrordnung von Ostern 1903 ab und der preussischen Prüfungsordnung von Ostern 1904 ab verfügt.

Die wichtigsten Änderungen gegen die bisherige Lehrordnung sind: 1) Der Unterricht im Lateinischen und Griechischen wird mit Ausnahme des griechischen Unterrichts in Prima um je 1 Wochenstunde verkürzt. 2) Der deutsche Unterricht wird in Quinta und Sekunda um je eine Wochenstunde verstärkt. 3) Der französische Unterricht beginnt in Quarta mit 4 St. und erhält in Sekunda und Prima 3 Wochenstunden statt bisher 2. 4) Der Unterricht im Zeichnen beginnt in Quinta und ist für alle Schüler bis Obertertia einschl. verbindlich.

Durch diese Anordnung wird eine Entlastung der Sextaner um 3, der Quintaner um 5, der Quartaner um 1 Wochenstunde herbeigeführt. Die vom Griechischen befreiten Schüler erhalten von Untertertia ab Ersatzunterricht im Französischen, Englischen, Mathematik und Zeichnen und erwerben durch das Bestehen der Schlussprüfung nach einjährigem Besuch der Untersekunda die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst sowie zum Eintritt in die Obersekunda eines Realgymnasiums. Diese Realabteilungen unsers Gymnasiums haben also in Zukunft die Berechtigungen und die Geltung eines Realprogymnasiums.

## C. Geschichte des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann Montag, den 7. April mit der Aufnahme der neu angemeldeten Schüler. Der Unterricht nahm Dienstag, den 8. April mit gemeinsamer Andacht seinen Anfang. Der an Stelle des Herrn Oberlehrer Dr. Köhler eingetretene Oberlehrer Herr Dr. Mende wurde am Schluss derselben in sein Amt eingeführt und verpflichtet. Derselbe macht über seinen Lebenslauf folgende Mitteilungen:

Emil Richard Mende wurde geboren zu Leipzig am 21. Oktober 1875. Er besuchte die Bürgerschule seiner Vaterstadt und wurde Ostern 1887 in das Königl. Gymnasium zu Leipzig aufgenommen. Ostern 1896 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, widmete er sich auf der Universität Leipzig dem Studium der klassischen Philologie. Auf Grund seiner Dissertation „Prolegomena in Isocratis Aegineticam“ und seines am 1. Juni 1899 bestandenen Examens wurde er von der philosophischen Fa-

kultät in Leipzig zum Dr. phil. promoviert. Am 30. April und 1. Mai 1900 bestand er die Staatsprüfung. Nach kurzer Tätigkeit am Kgl. Gymnasium zu Leipzig war er von Mitte Juni bis Ostern 1901 am Fürstlichen Gymnasium zu Gera als Hilfslehrer und zugleich als cand. Prob. beschäftigt. Bis Ostern 1902 war er als wissenschaftlicher Lehrer am Realgymnasium zu Freiberg. Von dort wurde er Ostern 1902 durch das Fürstliche Ministerium als Oberlehrer an das hiesige Gymnasium berufen.

Am 28. Mai wurde der 70. Geburtstag Sr. Durchlaucht des Fürsten feierlich in der Aula des Gymnasiums begangen. Das Lehrerkollegium hatte Sr. Durchlaucht zu dem festlichen Tage eine Adresse überreicht. Die Festrede in der Schule hielt der Unterzeichnete über das Leben und die landesherrliche Tätigkeit unsers Fürsten. Nach der Feier wurde den Schülern die Ernennung des Herrn Oberlehrer Dr. Böhme zum Professor mitgeteilt.

Die Turnfahrten fanden Freitag, den 27. Juni bei günstigem Wetter statt. Die obern Klassen hatten als Ziel einer zweitägigen Turnfahrt Leutenberg und Lehesten. Die mittlern Klassen gingen in eintägigem Ausflug durch das Höllental nach Hirschberg, die untern Klassen nach Göttengrün.

Freitag, den 11. Juli fand unter zahlreicher Beteiligung der Bewohner unsrer Stadt die Feier des Heinrichstages in gewohnter Weise statt.

Am 24. August wurden die Zinsen der Theiligschen Stiftung an die Schüler verteilt, die in allen Klassen das beste lateinische Extemporale geschrieben hatten. Die Preise erhielten: Pfeiffer und Walther (I), Lotze und Schöler (II), Kacholdt (III), Schenderlein (IV), Schöler (V), Francke (VI).

Am 2. September fand die Sedanfeier im Kreise der Schule statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Schorr über „Den Krieg zur See 1870 und 71“. Am Nachmittage wurde ein gemeinsamer Spaziergang nach dem Chausseehaus unternommen.

Die gemeinsame Abendmahlsfeier der Lehrer und Schüler des Gymnasiums fand Mittwoch, den 10. September statt.

Am 17. September fand unter dem Vorsitz des Unterzeichneten eine Reifeprüfung statt. Die beiden Beteiligten erhielten das Zeugnis der Reife:

Name.	Geburts- tag.	Geburts- ort.	Konf.	Stand und Wohn- ort des Vaters.	Auf der Schule.	In Prima.	Künftiger Beruf.
Reinhard Rief.	14. Aug. 1881.	Auerbach i. V.	ev.	Kantor in Reichenbach i. S.	6½ J.	2½ J.	Rechtswissen- schaft.
Reinhard Höfer.	13. Okt. 1880.	Tanna, Reuss j. L.	ev.	Landwirt in Tanna.	9½ J.	2½ J.	Theologie.

Das Winterhalbjahr begann Montag, den 13., der Unterricht Dienstag, den 14. Oktober. Nach dem Schluss der Andacht sprach der Unterzeichnete dem Herrn Prof. Hartenstein, der an diesem Tage 25 Jahre an der Anstalt in segensreicher Tätigkeit gewirkt hat, die Glückwünsche und den Dank der Schule aus, der er bereits als Schüler angehört und der er die ganze Arbeit seines Lebens in unermüdlichem Eifer gewidmet hat. Möge ihm noch eine lange, erfolgreiche Tätigkeit an unsrer Anstalt beschieden sein.

Am 27. Januar fand die öffentliche Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers

statt. Die Festrede hielt Herr Prof. Dr. Böhme über „Die Ausgrabungen auf der Hochburg von Pergamon.“

Am 23. März fand unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Schulrat D. Dr. Vogel aus Dresden die Reifeprüfung statt. Seine Durchlaucht der Erbprinz und der Herr Geh. Staatsrat Graesel wohnten derselben in ihrem ganzen Verlaufe bei. Die 5 Beteiligten erhielten das Zeugnis der Reife. Die ersten drei wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

N a m e.	Geburts- tag.	Geburtsort.	Konf.	Stand und Wohn- ort des Vaters.	Aufenth. auf der Schule.	In Prima.	Künftiger Beruf.
Paul Pfeiffer.	4. Dez. 1883	Heringen.	ev.	Pfarrer in Pöllwitz.	5 J.	2 J.	Rechtswissen- schaft.
Fritz Walther.	7. Juni 1884.	Bischofroda.	ev.	Oberförster in Schömberg.	9 J.	2 J.	Forstfach.
Alexander Geipel.	16. Febr. 1884.	Frössen.	ev.	Bürgerschullehrer in Schleiz	5 J.	2 J.	Rechtswissen- schaft.
Fritz Wehner.	30. Juli 1883.	Sorezig.	ev.	Pfarrer in Pöhl.	7 J.	2 J.	Math. und Natur- wissenschaft.
Albrecht Heyner.	30. Jan. 1885.	Roda.	ev.	Kaufmann in Schleiz.	6 J.	2 J.	Rechtswissen- schaft.

Im Laufe des Schuljahres schieden zwei frühere Lehrer der Anstalt aus dem Leben. Am 9. Oktober starb in Schleiz Herr Kirchenrat Alberti, der fast 38 Jahre lang als Religionslehrer am Gymnasium tätig gewesen war und Ostern 1896 dies Amt niedergelegt hatte. Die Lehrer und anwesenden Schüler gaben dem Verewigten das letzte Geleit.

Am 13. März starb in Hamburg Herr Professor Dr. August Westphal, der von Michaelis 1869 bis Ostern 1899, wo er durch seinen Gesundheitszustand gezwungen wurde, seine Ver-  
setzung in den einstweiligen Ruhestand nachzusuchen, als Lehrer der Mathematik an unserm  
Gymnasium tätig gewesen war.

Über die Wirksamkeit der beiden Lehrer an der Schule sei auf die Jahresberichte von 1896 und 1899 verwiesen. Ihr Andenken wird bei Lehrern und Schülern in Ehren bleiben.

#### D. Statistische Mitteilungen.

Ostern 1903 wurden 10 Schüler aufgenommen, die Schülerzahl betrug darnach 101 Schüler. Zu Michaelis wurde 1 Schüler aufgenommen, sodass zusammen 102 Schüler das Gymnasium besucht haben.

Klasse	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
Einheimische	4	2	5	7	7	6	11	5	47
Auswärtige	10	5	6	9	4	6	7	8	55
Zusammen	14	7	11	16	11	12	18	13	102

Realsekunda besuchten 2, Realtertia 9 Schüler.

Von den Auswärtigen waren:

1)	Aus dem Fürstentum Reuss j. L.	34
2)	„ „ „ „ ä. L.	11
3)	„ „ Königreich Preussen	1
4)	„ „ „ Sachsen	4
5)	„ „ Grossherzogtum Sachsen-Weimar	4
6)	„ „ Herzogtum Sachsen-Altenburg	1

Zusammen 55

### E. Vermehrung der Lehrmittel.

#### I. Geschenkt wurden:

**A. Für die Lehrerbibliothek:** 1) Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten: H. Grimm. Goethe, Vorlesungen, gehalten an der Kgl. Universität zu Berlin. Berlin. Hertz. 1899. J. V. 3. I. — Ornithologische Monatsschrift, herausg. von Dr. Hennicke. Gera-Untermhaus. Köhler, Jahrgg. 1900, 1901, 1—8. L. I. 7i. — Vom Fürstl. Ministerium: Ortsverzeichnis vom Grossherzogtum Sachsen u. s. w. auf Grund der Volkszählung vom 1./XII. 1900. Weimar. Wagner. 1902. H. III. 51. I. — Jahresbericht des Gewerbeaufsichtsbeamten des Fürstentums Reuss j. L. Berlin. 1902. g. 11. I. — Von der Handelskammer-Gera: Jahresbericht der Handelskammer auf 1901. Geraer Verlagsanstalt 1902. g. 17. Ib. — Von der Reichskommission für die Ausstellung in Paris 1900: Katalog der Ausstellung des deutschen Reiches. (In engl. Sprache). Berlin. Stargardt. 1900. P. 28. — Von Herrn Lic. Dr. Thomas-Gera sein Werk: Das Erkenntnisprinzip bei Zwingli. Leipzig. Hofmann 1902. M. IV. a. 20. II. — Von Herrn Oberförster Ph. Sieber-Schleiz sein Werk: Die Forsten des regierenden Fürstenhauses Reuss j. L. Berlin. Springer. 1902. g. 43. I. — Von den betreffenden Verlagshandlungen: Lüddecke-Haacke: Deutscher Schulatlas. 3. Auflage. Gotha. Perthes. 1902. H. IV. a. II. 7. II. — Goethes „Iphigenie auf Tauris“ von Jauker. Leipzig. Freytag. 1901. J. VII. a. 6. I f. — Schmidt: Lateinisches Lesebuch aus Nepos und Rufus. Leipzig. Freytag. 1902. Q. 53. I. — Seydlitz: Länderkunde Mitteleuropas. Lehrstoff der V. Breslau. Hirt. 1902. H. III. 69 I. — Wessel: Lehrbuch der Geschichte für Prima höherer Lehranstalten. 1. Teil — 1648. 3. Aufl. Gotha. Perthes. 1902. G. III. 30. — Schneider: Schülerkommentar zu Platons „Euthyphron“. Leipzig. Freytag. 1902. D. 175 I. — Jahresverzeichnis der an deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen. 1901. Berlin. Asher u. Komp. 1902. N. III. 3. — Wesener: Griechisches Elementarbuch. 2. Teil. Leipzig. Teubner. 1903. R. 20a. — Andrä-Endemann-Stutzer: Grundriss der Geschichte. Teil. I. II. IV. Leipzig. Vogtländer. 1902. G. VIII. 5. II. — Vom Kollegium: Kunze: Kalender. 9. Jahrgg. II. Teil. Breslau. Jünger. 1902. A. III a. 2. Ib. — Von zwei Kollegen: Gymnasium: Der laufende Jahrgang. Paderborn. Schöningh. 1902. A. I. 11. — Von dem Bibliothekar seine Erläuterungen zu Schillers „Geschichte des 30jährigen

1) Die Nachrichten beziehen sich auf die Zeit vom 1. Januar — 31. Dezember 1902.

Krieges“. Leipzig. Freytag 1902 und zu Grillparzers „Sappho“. Münster. Aschendorff 1902.  
J. VII. a. 2. VII. VIII. —

**B. Für die Schülerbibliothek:** Von Herrn Hofrat Direktor Meier: „Einsegnung der Lützower“, Bild von Kampf. — Von Herrn Hofbuchhändler Lämmel: „Hünengrab“, Bild von Biese.

**C. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:** Von Herrn Medizinalrat Dr. Melchior in Pausa: eine kleine Sammlung von einheimischen Moosen; von Herrn Gerichtsvollzieher Herold: ein grosses Stück Grauspiessglanzerz aus der Spitzgrube bei Schleiz; von Herrn Pfarrer Meier zur Kapellen in Frankenthal: ein grosses Hornissennest; von Herrn Restaurateur Rüdiger in Lössau: ein langer fadenförmiger Wasserwurm.

Für alle diese Geschenke spricht der Unterzeichnete hierdurch im Namen der Schule seinen ergebensten Dank aus.

## II. Angeschafft wurden:

**A. Für die Lehrerbibliothek:** Die laufenden Jahrgänge der Zeitschriften: Litterarisches Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen. — Deutsche Litteraturzeitung. — Berliner philologische Wochenschrift. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Bursian-Müller: Jahresbericht. — Vietors Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht. — Hoffmanns Zeitschrift für den mathematischen Unterricht. — Prometheus. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Fauths Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht. — Archäologischer Anzeiger. — Lehrproben und Lehrgänge. — Jugendschriftenwarte. —

Rethwisch: Jahresberichte über das höhere Schulwesen. XVI. Jahrgg. 1901. Berlin. Gärtner. 1902. A. I. 14. — Mushacke: Statistisches Jahrbuch. XXIII. Jahrgg. 1902/3. Leipzig. Teubner. 1902. A. III. a. 5. — Wiese: Das höhere Schulwesen in Preussen. 4. Bd. von Jrmer. Berlin. Wiegand-Grieber. 1902. A. III. a. 9. — Landsberg: Hilfs- und Übungsbuch für den zoologischen Unterricht. Leipzig. Teubner. 1901. I. II, 1. A. IV. d. 5 b c. — Heyn: Geschichte des alten Bundes. Leipzig. Wunderlich. 1902. A. IV. f. 1. — Kron: Le petit Parisien. Karlsruhe-Bielefeld. 1901. A. IV. g. 3. I [dazu Vocabulaire, ebenda 1902]. — Froberg: Handbuch für Turnlehrer und Vorturner. 2 Bdchen. Leipzig. Strauch. 1900/02. A. IV. h. 3. I. — Euripidis fabulae edd. Prinz-Wecklein. II, 1. Iphigenia Taurica. Lipsiae. Teubner. 1898. D. 72. I. — Thesaurus linguae latinae. I, 3—5. II, 3. Leipzig. Teubner. 1901/2. F. II. 35. — Müller: Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. [V, 2, 2a. Gruppe: Griechische Mythologie. — V, 4. Wissowa: Religion und Kultus der Römer.] München. Beck. 1902. F. III. a. 20. — Meisterhans-Schwyzler: Grammatik der attischen Inschriften. 3. Aufl. Berlin. Weidmann. 1900. F. III. e. 56. I. — Nägelsbach: Lateinische Stilistik. 8. Auflage von J. Müller. Nürnberg. Geiger. 1888. F. III. e. 61. — Delitzsch: Bibel und Babel. Leipzig. Hinrichs. 1902. G. II. 5. I. — Kittel: Geschichte der Hebräer. 1. 2. Halbband. Gotha. Perthes. 1888. G. II. 10. II. — Seeck: Geschichte des Untergangs der antiken Welt. 2. Bd. Berlin. Siemenroth-Troschel. 1901. [Dazu Anhang.] G. II. 20b. — Bismarck: Anhang zu den „Gedanken und Erinnerungen“. 2 Bde. Stuttgart. Cotta. 1901. G. III. 3. II. d. e. — Lamprecht: Deutsche Geschichte. 1.<sup>3</sup> 5, 1. 2.<sup>2</sup> Berlin. Gärtner. 1895—1902. G. III. 32. I. a. — Lorenz, O: Kaiser Wilhelm und die Begründung des Reichs. 1866—1871.

Jena. Fischer. 1902. G. III. 33. — Künstlermonographien, herausgeg. von Knackfuss. Bielefeld. Velhagen-Klasing. [Michelangelo — Raffael — Leonardo da Vinci]. 1898—1901. G. V. 10. II. — Nissen: Italische Landeskunde. 2. Bd. Berlin. Weidmann. 1902. H. II. 9. I. — Pfaff: Heidelberg und Umgebung. Heidelberg. Hörning. 1902. H. III. 55. I. [Dazu Photographien von a) Heidelberg — b) Otto-Heinrich-Bau. H. IV. 6. 16.] — Grimm: Deutsches Wörterbuch: IV. 1. 3. 4. X, 8. 9. XIII, 1. Leipzig. Hirzel. 1902. J. II. 1. — Goethes Gespräche mit Eckermann. 3 Bde. Herausgegeben von Düntzer. Leipzig. Brockhaus. 1899. J. III. 11. I. — Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. u. 17. Jahrh. [Nr. 183—188. Eberlin von Günzburg. III. — Nr. 189—192. Opitz: Deutsche Poëmata]. Halle. Niemeyer. 1902. J. III. 26. — Deutsche Litteraturdenkmale des 18. u. 19. Jahrh. [Nr. 108—120. Schnabel: Die Insel Felsenburg. — Nr. 121. Lenz: Verteidigung des Herrn Wieland. — Nr. 122. Möser: Über die deutsche Sprache und Litteratur. — Nr. 123. Lichtenberg: Aphorismen. — Nr. 124. Platen: Dramatischer Nachlass.] Berlin. Behr. 1902. J. III. 27. — Iphigenie in Tauris von Euripides. Für den deutschen Unterricht, herausgegeben von Mertens. Leipzig. Freytag. 1901. J. VII. a. 6. I. g. — Cantor: Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. 1. Bd. Leipzig. Teubner. 1894. C. I. 8. — Naumann: Naturgeschichte der Vögel. Liefg. 92—113. Gera. Köhler. 1902. C. VII. 16. — Michael: Führer für Pilzfreunde [mit Tafeln]. 2. Teil. Zwickau. Förster und Borries. 1901. C. VIII. 22b. — Frey: Tod, Seelenglaube und Seelenkult im alten Israel. Leipzig. Deichert. 1898. M. IV. a. H. I.

**An Kartenwerken:** Kiepert: Gallia antiqua. Berlin. Reimer. —

**B. Für die Schülerbibliothek:** I. Oberstufe: Kürschner: Kaiser Wilhelm II. als Soldat und Seemann. — Voss, R: Der neue Gott. — Rieder-Haggard: Kleopatra. — Achleitner: Held Reuss. — Fontane: Vor dem Sturme. — Raffael von Knackfuss. — II. Mittelstufe: Stilke: Rinold und Tuiskomar. — Wägner: Rom. — Storm: Pole Poppenspüler. — Söhne des Senators. — Geschichten aus der Tonne. — Liliencron: Kriegsnovellen. — III. Unterstufe: Jugendbrunnen Bd. 1: Der Bärenhäuter. — Vogel: Frau Märe. --

**C. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:** Von dem Reste der zur Verfügung stehenden Mittel (s. vorjähr. Progr.) wurden beschafft: 1 Vertikalgalvanometer, Apparate für drahtlose Telegraphie, nämlich: 1 Sender mit Kugeln und Ölgefäß, 1 Fritter mit Fangdrähten, selbsttätigem Klopfer und elektrischer Klingel, 1 polarisiertes Relais, 1 Trockenelement.

### F. Aufnahmeprüfung, Beginn des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 20. April, früh 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung. Die Anforderungen zur Aufnahme in die Sexta, für welche Klasse 9—10 Jahre das geeignetste Alter ist, sind folgende:

1. Geläufigkeit im Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift.
2. Die Fähigkeit, mit lateinischen und deutschen Buchstaben reinlich und leserlich zu schreiben.
3. Einige Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben.
4. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten ganzen Zahlen.
5. Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

Bei der Prüfung sind der Impfschein, das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule und für auswärtige Schüler der Taufschein vorzulegen.

Der Unterricht nimmt Dienstag, den 21. April, früh 7 Uhr seinen Anfang. **Meier.**

Jena. Fischer. 1902. G. II  
 feld. Velhagen-Klasing. [M  
 V. 10. II. — Nissen: Italisch  
 — Pfaff: Heidelberg und U  
 Photographien von a) Heidelb  
 Wörterbuch: IV. 1. 3. 4. X  
 Gespräche mit Eckermann. :  
 J. III. 11. I. — Neudrucke  
 Eberlin von Günzburg. III.  
 1902. J. III. 26. — Deut  
 Schnabel: Die Insel Felsenbu  
 122. Möser: Über die deutsc  
 — Nr. 124. Platen: Dramat  
 in Tauris von Euripides. Ff  
 Freytag. 1901. J. VII. a. 6  
 1. Bd. Leipzig. Teubner.  
 92—113. Gera. Köhler. 1  
 2. Teil. Zwickau. Förster u  
 Seelenkult im alten Israel.

**An Kartenwerken: K**  
**B. Für die Schülerbi**

Soldat und Seemann. — Vos  
 Held Reuss. — Fontane: Vo  
 Stilke: Rinold und Tuiskoma  
 des Senators. — Geschichten  
 Jugendbrunnen Bd. 1: Der

**C. Für die naturwiss**  
 stehenden Mittel (s. vorjähr.  
 drahtlose Telegraphie, nämlich  
 selbsttätigem Klopfer und ele

**F. Aufna**

Das neue Schuljahr  
 prüfung. Die Anforderungen  
 geeignetste Alter ist, sind fol

1. Geläufigkeit im Lese
2. Die Fähigkeit, mit late
3. Einige Fertigkeit, Dik
4. Sicherheit in den 4
5. Bekanntschaft mit d

Bei der Prüfung sin  
 und für auswärtige Schüler  
 Der Unterricht nimmt I

sgeg. von Knackfuss. Biele-  
 Vinci]. 1898—1901. G.  
 dmann. 1902. H. II. 9. I.  
 02. H. III. 55. I. [Dazu  
 16.] — Grimm: Deutsches  
 902. J. II. 1. — Goethes  
 Leipzig. Brockhaus. 1899.  
 17. Jahrh. [Nr. 183—188.  
 oemata]. Halle. Niemeyer.  
 9. Jahrh. [Nr. 108—120.  
 des Herrn Wieland. — Nr.  
 Lichtenberg: Aphorismen.  
 2. J. III. 27. — Iphigenie  
 eben von Mertens. Leipzig.  
 Geschichte der Mathematik.  
 schichte der Vögel. Liefrg.  
 für Pilzfreunde [mit Tafeln].  
 Frey: Tod, Seelenglaube und  
 H. I.

r. —  
 r: Kaiser Wilhelm II. als  
 d: Kleopatra. — Achleitner:  
 fuss. — II. Mittelstufe:  
 e Poppenspüler. — Söhne  
 vellen. — III. Unterstufe:

em Reste der zur Verfügung  
 galvanometer, Apparate für  
 1 Fritter mit Fangdrähten,  
 , 1 Trockenelement.

**uljahres.**

8 Uhr, mit der Aufnahme-  
 che Klasse 9—10 Jahre das

tift.  
 ich und leserlich zu schreiben.  
 chreibung niederzuschreiben.  
 ganzen Zahlen.

und neuen Testaments.  
 der zuletzt besuchten Schule

n Anfang. **Meier.**

